**Gewerkschaftskartell Biel**

**Delegiertenversammlung**

**14. Oktober 1940, 20 Uhr, kleiner Saal Volkshaus**

Präsident Kollege Josef Flury eröffnet die Versammlung um 20.15 Uhr mit folgenden Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosenfürsorge

5. Besprechung der Gemeinderatswahlen 1940

6. Stellungnahme zur Personalpolitik im Bezirksspital

7. Unvorhergesehenes

1. Appell.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von (?) Delegierten.

2. Protokoll.

Das Protokoll vom 11. Juli 1940 wird verlesen und genehmigt. Die beiden Protokolle vom 5. und 23. Februar 1940 werden den Kollegen Beerli und Beck zur Kontrolle und Berichterstattung an der kommenden Delegiertenversammlung übergeben.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli gibt bekannt, dass der Vorstand erneut bei der Polizeidirektion vorstellig geworden ist betreffend Einführung des 5-Uhr-Ladenschlusses an Samstagen. Kollege Schnebeli begrüsst das Vorgehen und wünscht rasche Verwirklichung.

Weiter wird mitgeteilt, dass sich das Gewerkschaftskartell wieder mit einer Weihnachtsaktion zu befassen haben wird.

Auch mit den Konsumwahlen wird es sich demnächst beschäftigen müssen.

Weiter teilt Kollege Emil Brändli mit, dass er sich mit Erhebungen beschäftige über die Zahl der Arbeitslosen im Militärdienst, ferner über zusätzliche Hilfe an Wehrmänner. Für die Wehropfer-Steuererklärungen sollen spezielle Bürostunden eingeschaltet werden. Entsprechende Publikationen sollen in der Presse erfolgen.

Die Kollegen Emil Rufer, Chetelat, Gottfried Trächsel und Walther machen auf die Anlässe der beiden Bildungsausschüsse aufmerksam.

4. Arbeitsbeschaffung und Arbeitslosenfürsorge.

Kollege Emil Brändli referiert über die Bestrebungen des Kartellvorstandes betreffend eine Konferenz mit den Gemeindebehörden in Verbindung mit dem Gewerbe- und Baumeisterverband. Eine Aussprache steht jetzt bevor, nachdem in der Stadtratsfraktion interpelliert worden ist. Kollege Emil Brändli macht darauf aufmerksam, dass wir viele Arbeitslose in allen möglichen Detachementen haben. Die nötigen Vorbereitungen zur Arbeitsbeschaffung müssen jetzt getan werden.

Kollege Emil Rufer orientiert über die Arbeitslosenfürsorge. Nach der bekannten Rede von Bundespräsident Pilet-Golaz sind eine Reihe Verschlechterungen eingetreten. Heute sind sie zum Teil wieder aufgehoben dank den Bemühungen der Gewerkschaften. Das Gewerkschaftskartell Biel hat ebenfalls Eingaben an die Regierung des Kantons gemacht.

Am 3. Oktober hat mit dem Regierungsrat eine Konferenz stattgefunden. Die Regierung war durch Regierungsrat von Steiger vertreten. Unsererseits waren anwesend die Kollegen Emil Brändli, Gottfried von Ins und (?). Gleichentags gelangte ein Zirkular der Regierung an die Sektionen mit der Mitteilung von einigen Verbesserungen.

5. Gemeinderatswahlen 1940.

Kollege Josef Flury und Kollege Rudolf Roth orientieren über die Situation, wie sie jetzt besteht, nachdem stille Wahlen nicht zustande gekommen sind. Nach Verhandlungen mit der Geschäftsleitung der SPS hat diese dem Gewerkschaftskartell 2 kumulierte Mandate auf der Stadtratsliste zugesprochen. Der Vorstand schlägt der Delegiertenversammlung die Kollegen Emil Rufer und Gottfried Trächsel als Kandidaten vor, die zu kumulieren sind. Die Versammlung beschliesst dies einstimmig.

6. Stellungnahme zur Personalpolitik im Bezirksspital.

Kollege Paul Fell orientiert über die Affäre des entlassenen Kollegen Baumgartner, Gruppenpräsident des Spitalpersonals. In der Diskussion äussern sich die Kollegen Schnebeli, Gottfried von Ins, Walter von Dach und Emil Brändli. Besonderes Aufsehen erregt die Erklärung der Spitalkommission in der bürgerlichen Presse, nach der die Kommission der Gewerkschaft gegenüber keine Rechenschaft über ihr Tun und Lassen schuldig ist. Die Erklärung ist von Genosse Albert Fawer, Präsident der Spitalkommission, unterschrieben. Eine vorgelegte Resolution, in der dem VPOD Solidarität zugesichert wird, findet einstimmige Annahme und soll in der „Seeländer Volksstimme“ veröffentlicht werden.

7. Unvorhergesehenes.

 Das Wort wird von niemandem verlangt.

Schluss der Sitzung um 23 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. DV. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell DV Protokoll 1940-10-14.doc